



**Stadtrat
Stadtkanzlei**

Bahnhofstrasse 25
9200 Gossau
Tel. +41 71 388 41 11
www.stadtgossau.ch



An die Mitglieder
des Stadtparlamentes
9200 Gossau

21. Dezember 2016

2016-17695 / 01.26.840 / 156882

Einfache Anfrage Désirée Baldegger (SVP) "Transparenz im Glasfaser-Projekt"; Antwort

Désirée Baldegger reichte am 18. Oktober 2016 die Einfache Anfrage „Transparenz im Glasfaser-Projekt; Fragen im Zusammenhang mit dem Zeitungsartikel vom 12. Oktober 2016“ ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Frage 1

Wie wird sichergestellt, dass die Fachgeschäfte jene Anbieter promoten, welche mit den Stadtwerken einen Kooperationsvertrag haben und somit auch Erträge generieren?

Antwort

Die Stadtwerke Gossau bieten Fachgeschäften ab 2017 die Möglichkeit, einfach und transparent die Angebote von Providern, welche auch für die Stadt Gossau Erträge generieren, den Endkunden zu zeigen und zu promoten. Dazu wird der Kontakt zu den Providern hergestellt sowie unter www.stadtwerke-gossau.ch/Glasfaser ein Vergleichsportal zur Verfügung gestellt.

Ob die Fachgeschäfte gleichzeitig noch andere Provider promoten, können und möchten die Stadtwerke Gossau nicht verhindern, da die Bevölkerung Wahlfreiheit in Bezug auf die Provider haben soll. Die Stadtwerke werden aber anhand der Verkaufszahlen entsprechende Reportings vornehmen und dies in die Form der Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachgeschäften einfliessen lassen.

Frage 2

Wird den Fachgeschäften eine Entschädigung bezahlt? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort

Die Stadtwerke bezahlen den Fachgeschäften keine Entschädigung.

Frage 3

In Bezug auf die rund 100 Anschlüsse, welche (Stand Juli 2016) Kunden der Stadtwerke sind, interessiert, wie sich diese zusammensetzen: Handelt es sich um Privatpersonen, juristische Personen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften (also Liegenschaften, die von der Stadt Gossau genutzt werden, z.B. Schulgebäude)? Wie ist die Aufteilung dieser verschiedenen Kunden?

Antwort

Bei den rund 100 Anschlüssen sind 12 Anschlüsse von städtischen Gebäuden eingeschlossen. Die restlichen Anschlüsse verteilen sich ungefähr zur Hälfte auf Privatkunden und Geschäftskunden. In den vergangenen Monaten hat sich die Kundenanzahl etwa verdoppelt. Der Zuwachs bestand grösstenteils aus Privatkunden. Somit besteht heute der überwiegende Teil der Kunden aus Privatkunden.

Frage 4

Im Artikel wird von einem überarbeiteten Businessplan gesprochen. Weshalb wurde dieser nach so kurzer Zeit überarbeitet und was ist das Resultat bzw. was sind die Lehren daraus?

Frage 5

Ursprünglich war der Break-Even auf 20 Jahre nach Projektstart geplant = 2034. Gemäss Artikel „setze man jedenfalls alles daran“ die Refinanzierung bis 2040 zu erreichen. Weshalb die Verzögerung?

Antwort

Der dem FTTH Rollout zugrunde liegende Businessplan 2012 ist mehr als vier Jahre alt. Aufgrund jenes Businessplanes ging der Stadtrat in der Kreditvorlage vom 5. Dezember 2012 davon aus, dass die Investitionen in rund 20 Jahren amortisiert sein werden. Je nach Entwicklung könnte diese Schwelle bereits früher, oder auch erst später erreicht werden.

Eine Überprüfung der damals verwendeten Grundlagen ist derzeit in Arbeit. Eine Aktualisierung ist aufgrund von Veränderungen am Markt notwendig. Weiter sind nun die Ist-Zahlen aus dem Rollout verfügbar, und es ist die Kundenentwicklung besser absehbar. Auch muss Glasfaser vermehrt als „Nervensystem“ der Stadt verstanden und genutzt werden. Auf diesem Gebiet bestehen noch Entwicklungsmöglichkeiten. Diese Erkenntnisse sollen in einen aktualisierten Businessplan einfliessen.

Stadtrat

Beilage

Einfache Anfrage